

Verl



Tageskalender

VERLER ZEITUNG

Geschäftsstelle Gütersloh, Strengerstraße 16-18, Telefon 05241/87060, 9.30 bis 12.30 Uhr, 13 bis 17 Uhr geöffnet.

NOTDIENSTE

Marien-Apotheke in Neuenkirchen, Ringstraße 1, Telefon 05244/5338, 9 bis 9 Uhr geöffnet.

RATHAUS/BÜRGERBÜRO

Rathaus Verl, Paderborner Straße 5, 8 bis 12.30 Uhr Bürgerservice geöffnet.

BÄDER

Kleinschwimmhalle, Kühlmannweg 20, 18 bis 22 Uhr geöffnet.

BÜCHEREIEN

Bibliothek, Hauptstraße 15, 11 bis 18 Uhr geöffnet.

WOCHENMÄRKTE

Wochenmarkt, 10 bis 18 Uhr.

COMEDY

Pädagogisches Zentrum in der Gesamtschule, 20 Uhr Abend mit Kabarettistin Simone Fleck.

VEREINE UND VERBÄNDE

Arbeiterwohlfahrt, Österwieher Straße 152, 9 bis 16 Uhr Werkstatt für Jedermann.

Gospelchor S(w)inging Voices, 19.30 Uhr Chorprobe in der Aula der ehem. Realschule.

Turnverein Verl, St.-Anna-Straße 34a, Telefon 05246/3123, 9 bis 12.30 Uhr Geschäftsstelle geöffnet.

KINDER UND JUGENDLICHE

Evangelisches Gemeindehaus Verl, Paul-Gerhardt-Straße 8, 17 bis 21 Uhr langer Jugendtreff.

Gemeinschaft Libelle, Grillenstraße 12, 9 bis 10.30 Uhr Deutschkurs, ab 16 Uhr Schüler-Einzelförderung (auf Anfrage).

Jugendhaus Oase, Königsberger Straße 37, 17 bis 19.30 Uhr Hangout - Treff für Jugendliche.

KIRCHEN

Kirchengemeinde St. Anna, 17.30 bis 19.30 Uhr Firmvorbereitung (Gesamtschule) im Pfarrzentrum.
Kirchengemeinde St. Judas Thaddäus, 17.30 bis 19.30 Uhr Firmvorbereitung Pfarrzentrum.



Königinnen unter sich

Die Königinnen der St.-Georg-Schützen Sürenheide sind zum jährlichen Königinnentreffen zusammen gekommen. 28 von 40 Königinnen kamen vorbei, um bei Kaffee und Kuchen und einem kleinen abendlichen Snack im Vereinsheim am Wideiweg zu plaudern. Zum 24. Mal gab es diese Veranstaltung bereits. Zum Jubiläum im kommenden Jahr wurde schon eingeladen und es wurden neue Ausrichter genannt. Alle Damen, die auch da-

bei sein möchten, sollten auf dem Schützenfest am dritten Wochenende im Juni ihre Männer schleunigst zur Vogelstange schicken. Mit einem fröhlichen Horrido wurde der amtierende König Mirko Volgmann von den anwesenden Damen begrüßt, der es sich natürlich nicht nehmen ließ, den Regentinnen mit einem kleinen Getränk den Tag zu versüßen. Anwesend war natürlich auch seine Frau und amtierende Königin Jenny Volgmann.

»Ehrenamt wie es im Buche steht«

Junge Union spendet an Raphaelsgruppe, Verein Lebensfreude und Aktion Schulterband

Verl (WB). Die Junge Union (JU) Verl hat aus dem Erlös ihrer Weihnachtsbaum-Sammelaktion drei Spendenschecks überreicht: an die Raphaelsgruppe Kaunitz (800 Euro), den Verein Lebensfreude Verl (1000 Euro) sowie an die Spendenaktion Schulterband des Kaunitzer St. Hubertus-Schützen Dieter Pickert (1000 Euro).

»Mit diesem Geld können wir einen guten Teil der Kosten unserer Aktivitäten in diesem Jahr, wie etwa gemeinsames Kochen und Kegeln sowie Tagesausflüge nach Freckenhorst und zur Freilichtbühne Hamm-Heessen, finanzieren«, freute sich die Leiterin der Raphaelsgruppe Kaunitz, Mechthild Maasjost, die die Spende zusammen mit zahlreichen weiteren Mitgliedern, Betreuern und Freunden der Raphaelsgruppe in der Kaunitzer Ortsmitte entgegennahm.

Die Raphaelsgruppe Kaunitz engagiert sich bereits seit April 1985 für Menschen mit Handicap und richtet für diese und deren Familien vielfältige Freizeit-Aktivitäten aus. Die aktuell sechs Betreuer organisieren dabei etwa sechs Mal jährlich Veranstaltungen, wie zum Beispiel Kegel- oder Spielenachmittage, Ausflüge zum Zirkus Krone und zum Bibeldorf, Boccia-Spiele, Teilnahmen an Pfarrfesten oder auch Adventsnachmittage.

Die beiden weiteren Spenden an den Verein Lebensfreude sowie die Spendenaktion Schulterband kommen krebserkrankten Menschen zugute. »Einen herzlichen Dank den Aktiven der Verler Jungen Union. Das Geld können wir für unsere Arbeit mit krebserkrankten

Kindern, Frauen und Männern wirklich gut gebrauchen. Hiervon können wir zum Beispiel Schminke-Workshops, Line Dance-Stunden oder auch ein Achtsamkeitsseminar finanzieren und so für krebserkrankte Verlerinnen und Verler Unterstützungsangebote schaffen«, betonte Nicole Arp, Vorsitzende von »Lebensfreude«.

Die Spendenaktion Schulterband von Dieter Pickert wiederum sammelt dieses ganze Jahr über Spenden für des Familienhaus am Universitätsklinikum Münster, um diese am Jahresende zu über-

reichen. Dieter Pickert, der die Aktion aufgrund einer hohen Ehrung auf dem letzten Kaunitzer Schützenfest initiiert hat, beschreibt das Projekt so: »In den Appartements des Vereins können die Eltern krebserkrankter Kinder wohnen, die im Universitätsklinikum aufgrund ihrer Krebserkrankung behandelt werden. Dies ist für Familien bereits seit 1992 eine große Hilfe in einer schweren Zeit.«

Nachdem die Mitglieder der Jungen Union die Gelegenheit genutzt hatten, sich über die Projekte zu informieren, zeigte sich de-

ren Vorsitzender Robin Rieksneuwöhner sichtlich zufrieden mit der Auswahl dieser Spendenempfänger. »Es hat einmal mehr die Richtigen getroffen. Diese selbstlosen Projekte für krebserkrankte Bürgerinnen und Bürger sind wirklich Ehrenamt wie es im Buche steht«, sagte der Kaunitzer Ratsherr. Ebenso beeindruckt ist Robin Rieksneuwöhner von der Raphaelsgruppe: »Das ist nicht nur gelebtes Ehrenamt, sondern ein Dienst am Mitmenschen, der uns allen nur als Vorbild dienen kann.« Davor ziehe er den Hut.

Nachdem die Mitglieder der Jungen Union die Gelegenheit genutzt hatten, sich über die Projekte zu informieren, zeigte sich de-



Mechthild Maasjost von der Raphaelsgruppe nimmt die Spende mit vielen Wegbegleitern in der Kaunitzer Ortsmitte entgegen.



Die Junge Union überreicht einen Teil des Erlöses der Weihnachtsbaum-Aktion an »Lebensfreude« sowie die Aktion Schulterband.

Alltag in Deutschland

Jugendliche aus Polen erkunden Verl und Umgebung

Verl (WB). Bei strahlendem Frühlingswetter kam die erste Gruppe in diesem Jahr im Droste-Haus an. Dabei handelte es sich um 26 Jugendliche aus dem polnischen Breslau, die mit ihren drei Leiterinnen in Verl zu Gast waren. Der Schüleraustausch, der in Zusammenarbeit mit Norbert Stuckenbrock vom Gymnasium Verl organisiert wurde, stand unter dem Titel »Freiheit«. Gefördert wurde die Begegnung vom deutsch-polnischen Jugendwerk und der Stadt Verl.

Wie bei allen Jugendbegegnungen waren die Jugendlichen in Gastfamilien untergebracht, wobei viele alleine in einer Familie waren und so die Chance hatten, die deutsche Sprache zu üben und den Alltag in Deutschland hautnah kennenzulernen. Die Woche begann mit der Erkundung und Begrüßung im Gymnasium. Dann folgte eine Stadtführung mit Bernhard Klotz zum Thema »Stolpersteine«. Deutsche und polnische Jugendliche arbeiteten ge-

meinsam an Film- und Kunstprojekten. Auch Bürgermeister Michael Esken empfing die Gäste.

Ausflüge nach Osnabrück, Lemgo und in die Oetker-Welt gab es ebenfalls. Claudia Günther, pädagogische Mitarbeiterin im Droste-

Haus, zog eine positive Bilanz: »Der Aufenthalt in Gastfamilien und der Kontakt unter den Jugendlichen ist uns in diesem Jahr besonders gut gelungen.«



26 Jugendliche aus dem polnischen Breslau sind in Verl zu Besuch gewesen und haben viel gesehen und gelernt.

Heimatverein trifft Heroal

Teilnehmer tauchen ein in die Welt des Verler Unternehmens

Verl (WB). Wer kennt sie nicht? Die Straßenfront der Firma Heroal in prominenter Lage an der Österwieher Straße? Der Blickfang weckt nicht nur die Neugier auswärtiger Passanten, sondern auch Ortskundige möchten gerne hinter die Kulissen schauen. Der Heimatverein Verl bekam die Chance.

52 Teilnehmer gerieten ins Staunen angesichts der weitläufigen Werkshalle. Konrad Kaiser, der Teil der Geschäftsführung ist, ging besonders auf die Aspekte ein, die die Heimatfreunde gezielt interessiert: Firmenhistorie und Nachhaltigkeit, die in diesem Jahr Schwerpunkt im Programm des Heimatvereins ist. Kaiser bezog Nachhaltigkeit auch auf die Personalführung, da es dem Unternehmen wichtig sei, dass die Mitarbeiter allen Grund haben, dem Unternehmen treu zu bleiben.

Die mehr als vierstündige Werksführung bezog auch die Niederlassungen in Hövelhof ein. Wer befürchtete, dass es im Logistikzentrum zwischen Lager und

Hochregal langweilig wird, wurde angenehm überrascht. In Werk II ging unter die Haut, wie hier aus Rohmaterial edle Bauteile in Zusammenarbeit von Mensch und Maschine hergestellt werden.

Alle Bürger sind eingeladen, mehr über diese und andere Verler Firmen und ihre Ortsverbundenheit zu erfahren, indem sie das Heimatlabor im Heimathaus (Sender Straße) besuchen.



Zukunftsorientierung stand auf der Agenda des Besuchs des Verler Heimatvereins beim ortsansässigen Konzern Heroal.